

5. Ein Traum, was sonst!

Ab 1895 entwickelte Sigmund Freud sein Konzept der Traumdeutung. Zur gleichen Zeit interessierten sich viele Künstler für den Traum und das Traumhafte, denn nichts regt die Phantasie so an wie das Geheimnisvolle und Unerklärliche. Die Ausstellung versammelt eindruckliche Bildbeispiele rund um das Thema Traum, denen wir gemeinsam auf den Grund gehen. Auf Wunsch auch mit literarischen Beispielen.

Für Jugendliche ab 14 Jahren.

Dauer:

eine bis eineinhalb Stunden

Mit Dr. Barbara Stark



Anmeldung zu den Angeboten

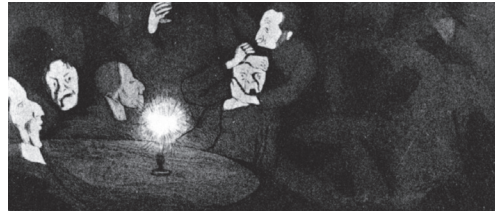
unter Tel. 07531/900-376 oder
Mail StarkB@stadt.konstanz.de

Die Angebote sind vor- und nachmittags
möglich, auch am Montag.
Der Eintritt in die Ausstellung
ist für Schulklassen frei.

Die Angebote richten sich an Kindergärten
sowie an
Kunst-, Deutsch- und Geschichtslehrer.

Außerdem bieten wir an:

Geburtstag im Museum



Geburtstag feiern im Museum - das Geburtstagskind und seine Gäste erleben gemeinsam eines der Angebote 1 bis 4.

Maximale Teilnehmerzahl 15 Freunde. Bitte bedenken Sie, dass die angegebenen Altersgrenzen für alle eingeladenen Kinder gelten!

Mindestens ein Elternteil muss während der gesamten Veranstaltung die Gruppe begleiten. Die Aufsichtspflicht liegt bei dem begleitenden Elternteil!

Kosten:

90 Minuten: 70,- Euro;

120 Minuten: 90,- Euro

Mit Vesper

(Saft, Kuchen oder Brotzeit kann von Ihnen mitgebracht werden)

150 Minuten: 120,- Euro

Anmeldung siehe nebenstehend

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

**STÄDTISCHE
WESSENBERG-GALERIE
KONSTANZ**

Museumspädagogisches
Begleitprogramm
zur Ausstellung

EROS, Traum und Tod Zwischen Symbolismus und Expressionismus.

Die frühe Grafik
von Karl Hofer, Wilhelm Laage
und Emil Rudolf Weiß

Vom 25. Februar bis 22. April 2012
in der
Städtischen Wessenberg-Galerie
Konstanz



Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war eine Zeit großer politischer, sozialer und geistiger Umbrüche. Es waren vor allem Künstler, die diese Veränderungen frühzeitig wahrnahmen und in ihrem Werk thematisierten. Die Ausstellung in der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz stellt mit Karl Hofer, Wilhelm Laage und Emil Rudolf Weiß drei Vertreter dieser spannenden Zeit vor. Ihr druckgrafisches Werk, das zwischen Symbolismus und Proto-Expressionismus angesiedelt ist, kreist um die Leitthemen der Epoche: Liebe und Tod, Euphorie und Angst, Einsamkeit und Sehnsucht nach Gemeinschaft. Ihren Arbeiten werden Werke von James Ensor, Paul Gauguin, Edvard Munch, Félix Vallotton und anderen, berühmten Künstlern gegenüber gestellt.

1. Eine geheimnisvolle Nachtwanderung

Mit viel Phantasie im Gepäck machen wir uns auf zu einer Reise in die geheimnisvolle Welt der Nacht. Unsere Expedition beginnt vor den Bildern von Wilhelm Laage und Emil Rudolf Weiß und endet - spielerisch. Achtung: Die Begegnung mit Spukgestalten ist nicht ausgeschlossen!

*Für Vier- bis Achtjährige,
Dauer: eine Stunde
Mit Karin Eichhorn und Melanie Riedle*



2. Sturm im Museum

Kein laues Lüftchen, sondern heftige Stürme brausen durch diese Ausstellung! Ob als kalte Novemberböe oder als launisches Tosen, das Feuer entfacht – hier rüttelt der Wind vieles durcheinander.

An diese stürmischen Momente soll auch der Druck erinnern, den wir anschließend herstellen.

*Für Sechs- bis Zehnjährige,
Dauer: eineinhalb Stunden
Mit Karin Eichhorn und Melanie Riedle*



3. Ausflug in die Welt der Buchillustration

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten entdeckten die Künstler um 1900 das Medium Buch. Das Buch, bei dem sich Einband, Papier, Schrift, Text und Bild verbinden, wurde zum Kunstwerk. Doch was genau ist die Aufgabe einer Illustration? In der Ausstellung sehen wir Beispiele. Anschließend gestalten wir eine eigene Buch-Doppelseite aus Text und Bild.

Bitte mitbringen: Füller, Tintenroller oder schwarzen Filzstift.

*Für Zehn- bis Dreizehnjährige;
Dauer: eineinhalb bis zwei Stunden
Mit Karin Eichhorn und Melanie Riedle*



4. Zauberin, Frau oder braves Mädchen?

Künstler haben schon immer gern schöne Frauen gemalt. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Frau aber auch oft anders gesehen. Es werden nicht nur vornehme Damen dargestellt, sondern auch Zauberinnen, die die Männer verhexen, oder junge Mädchen, die unschuldig wie Feen wirken. Nach einer Einführung in das Zeitgeschehen schauen wir gemeinsam einige Bilder an. Wie interpretierten die Künstler Hofer, Laage und Weiß die Rolle der Frau, wie stellen sie die Beziehung zwischen Mann und Frau dar?

*Für Jugendliche ab 14 Jahren.
Dauer: eine bis eineinhalb Stunden
Mit Karin Eichhorn und Melanie Riedle*

*Auf Wunsch auch in Verbindung
mit literarischen Beispielen.
Mit Dr. Barbara Stark*